

**Frank Klingsporn**

ist Leiter des Firmencenters Köln  
Innenstadt der Sparkasse  
KölnBonn.

**Carsten Bolle**

ist Geschäftsführer der Becker,  
Müller & Partner GmbH in Köln.

## Ausweitung des Kreditvolumens und Sicherheitenoptimierung

# Forderungsfinanzierung als alternative Finanzierungsform

Die Konjunktur bereitet dem Gros der deutschen Unternehmen derzeit keine Sorgen. Doch rechnen viele Unternehmen künftig mit wachsenden konjunkturellen Risiken. Sie drohen aber nicht nur Unternehmen, sondern auch ihre sie finanzierenden Kreditinstitute. Sparkassen müssen, wenn der Konjunkturmotor zu stottern beginnt, daher immer auch um manchen mittelständischen Kunden und die an ihn vergebenen Kredite bangen. Somit stellt sich die Frage, wie trotz Risiken Finanzierungen dauerhaft auch in Abschwungphasen gesichert werden können. Konkret bedeutet das etwa, Liquiditätsmöglichkeiten zu schaffen, wenn die bisherigen Kreditlinien ausgeschöpft sind und weitere bewertbare Sicherheiten auf den ersten Blick nicht zur Verfügung stehen. Hier setzt das Konzept der Forderungsfinanzierung auf der Kredit- und auf der Sicherheitenseite an, das die Sparkasse KölnBonn zusammen mit einem externen Dienstleister inzwischen erfolgreich praktiziert.

In Aufschwungsphasen wachsen bei den Firmenkunden in der Regel die Forderungen an Kunden überproportional an. Dies resultiert primär aus höheren Umsätzen, oftmals aber auch aus wettbewerbsbedingt längeren Zahlungszielen. Obwohl Forderungen eines Kreditnehmers häufig im Rahmen einer Globalzession an das kreditgebende Institut abgetreten sind, gibt es im Rahmen üblicher Kontokorrentkreditgewährungen in der Regel keine Korrelation zwischen dem zur Besicherung abgetretenen schwankenden Forderungsvolumen und der zur Verfügung gestellten starren Kreditlinie.

Dieses Problem greift das Konzept der Forderungsfinanzierung auf, das die Sparkasse KölnBonn zusammen mit dem Unternehmen Becker, Müller & Partner

GmbH (BMP) systematisch betreibt, um die Werthaltigkeit von Forderungen professionell und tagesaktuell zu beurteilen. Dazu werden die offenen Forderungen eines Unternehmens von BMP im Rahmen eines komplexen Bewertungsprozesses geprüft, an dessen Ende der Sparkasse KölnBonn als finanzierendem Institut die Höhe der finanzierungsfähigen, geprüften Forderungen und ein Vorschlag zur Finanzierungshöhe zur Verfügung stehen.

### Tagesaktuelle Forderungsbewertung

BMP analysiert deshalb vor Vertragsbeginn die offenen Posten eines potenziellen Kunden gründlich. Dieses Forderungsgutachten („Forderungstaxe“) liefert eine stichtagsbezogene Bewertung der offenen Forderungen eines Unternehmens. Darin werden neben dem Alter der Forderungen auch der Anteil der ausländischen Debitoren, der Debitoren mit Gegenforderungen und eventuelle Debitorenkonzentrationen berücksichtigt. Darüber hinaus finden Rahmenverträge mit Lieferanten und Debitoren sowie die Kreditversicherungsfähigkeit der Debitoren Eingang in die Ermittlung der maximal möglichen Finanzierungshöhe.

Unter Berücksichtigung einer maximalen Forderungslaufzeit von 90 Tagen und eines in der Regel zehnpromtigen Einbehalts, zeigt das ermittelte Ergebnis das in den Forderungen gebundene Finanzierungsvolumen und damit die maximal mit Forderungen zu unterlegende Kreditlinie. Für die finanzierenden Banken und Sparkassen ist dieser von BMP angebotene Service kostenlos. Den

entsprechenden Dienstleistungsvertrag schließt BMP mit dem Kunden ab.

### Ablauf der Forderungsfinanzierung

Ist die maximale Finanzierungshöhe mithilfe der BMP-Forderungstaxe ermittelt (s. Abb. 1), legt die Sparkasse KölnBonn als finanzierendes Kreditinstitut auf dieser Basis die Höhe seines „Zessionskreditrahmens“ fest. Unabhängig von der Höhe der finanzierungsfähigen Forderungen stellt dieser Rahmen die Finanzierungsobergrenze und damit auch eine Risikobegrenzung dar. Im Rahmen des Kreditverhältnisses werden sowohl die Zession der zu finanzierenden Forderungen inklusive der Ansprüche aus Warenkreditversicherungsverträgen als auch die Dienstleistung der Forderungsprüfung durch BMP mit dem Kreditnehmer vereinbart. In der Praxis läuft die Prüfung wie in Abbildung 2 ab.

Das Unternehmen stellt im ersten Schritt wie bisher seine Rechnung, in unserem Beispiel über 10 000 Euro, an den Empfänger seiner Ware oder Dienstleistung (Debitor). Parallel dazu werden die Rechnungsdaten an BMP als Dienstleister übermittelt (Schritt 2). BMP prüft anhand umfangreicher Kriterien die Rechnung inklusive der Kreditversicherung (Schritt 3) und erstellt taggleich eine Abrechnung, die sowohl an den Kunden als auch an die Sparkasse übermittelt wird (Schritt 4). Gleichzeitig wird von BMP eine Auszahlung zulasten des Zessionskreditkontos auf das laufende Kontokorrentkonto des Kunden angestoßen (Schritt 5).

Die Auszahlung beträgt in der Regel maximal 90 % der finanzierbaren Forderungen

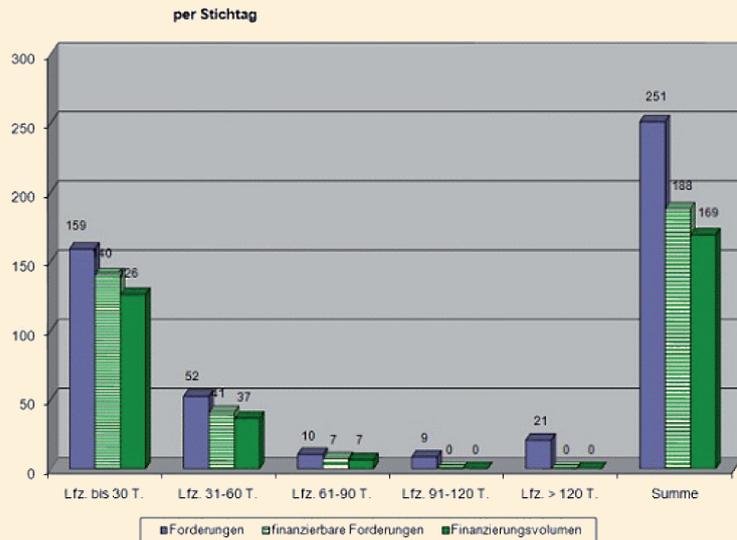


Quelle: Archiv

Das Konzept der Forderungsfinanzierung bietet der Sparkasse KölnBonn wie auch den Unternehmen Vorteile.

ABBILDUNG 1

### Die BMP-Forderungstaxe informiert detailliert über die Finanzierungsmöglichkeiten eines Unternehmens



und wird über die standardmäßig von BMP vorgesehenen Sicherheitsrestriktionen hinaus auch noch von der Höhe des bewilligten Zessionskredits beschränkt. Die Sparkasse braucht sich um diesen Prozess nicht zu kümmern, außer sie hat Veranlassung, die Auszahlung zu stoppen. Mit der Zahlung des Rechnungsbetrags durch den Debitor auf das Finanzierungskonto (Schritt 6) wird der Sicherheitseinbehalt auf das laufende Kontokorrentkonto des Kunden ausgezahlt, der in der Regel 10 % abzüglich möglicher Skonti oder Boni beträgt.

### Risk-Monitor und Sicherheit

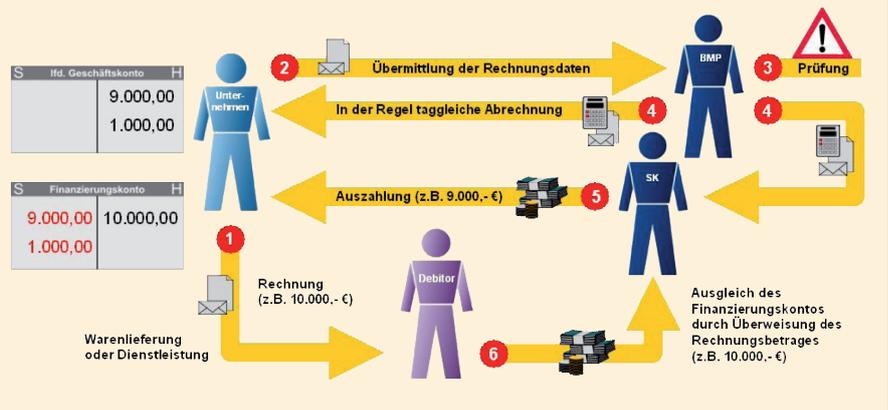
Wird auf der Grundlage der Forderungstaxe von der Sparkasse ein Zessionskredit zur Verfügung gestellt, setzt automatisch die nächste Stufe der Risikokontrolle ein, der „BMP Risk-Monitor“. Dieses in mehr als 20 Jahren Praxis von BMP kontinuierlich weiterentwickelte Instrument erfasst alle relevanten Unternehmensdaten tagesgenau und steht der Sparkasse monatlich zur Verfügung. Spezialisten analysieren und dokumentieren die Umsatzentwicklung, den tatsächlichen Zahlungseingang zum erwarteten Zahlungseingang, die Inanspruchnahme der Kreditlinie, Rechnungsabzüge oder überfällige Rechnungen, die Umschlaghäufigkeit der Linie sowie eine Übersicht der größten Debitoren. Durch vertraglich gesicherte Leserechte bei Wahrung der datenschutzrechtlichen Erfordernisse hat BMP darüber hinaus die Möglichkeit, alle Geschäftskonten des Kunden einzusehen, um Direktzahlungen zu erkennen. Jahresvergleiche über bis zu drei Jahren runden das Bild ab.

Der Risk-Monitor erfasst sämtliche relevanten Unternehmensdaten bereits während ihrer Entstehung. Als zusammenfassender Bericht wird er einmal im Monat dem Kundenbetreuer der Sparkasse zur Verfügung gestellt. Durch regelmäßige persönliche Kontakte mit dem Kunden werden zusätzlich Veränderungen des Forderungsbestands etwa Hinblick auf Quantität und Qualität sofort registriert.

Ein transparenter Forderungsbestand, eine sich ständig umschlagende, volatile Kreditlinie, transparente Kontoführung bei Drittbanken und monatliches Berichtswesen über den BMP-Risk-Monitor sind geeignete Instrumente, einen Kunden auch in schwierigen Situationen eng zu begleiten und bereits in Anspruch genommene Kredite zu unterlegen, um so die eigene Sicherheits-

ABBILDUNG 2

### Ablauf der „stillen“ Forderungsfinanzierung



position zu verbessern. Ist die Mittelverwendung klar und die Rückführung „gesichert“, lässt sich ein Kunde auch in „schweren Zeiten“ bis hin zur Sanierung besser begleiten, da die eigene Sicherheitsposition klarer bewertet werden kann.

### Vorteile für Sparkasse und Kunde

Die Forderungsfinanzierung bietet sowohl der finanzierenden Sparkasse als auch dem Firmenkunden eine Reihe von Vorteilen. Die Sparkasse kann sich durch ein innovatives und imageförderndes Kreditprodukt, das gleichzeitig mehr werthaltige Sicherheit bietet, vom Wettbewerb abheben. Auf dieser Basis lassen sich sowohl das margenstarke kurzfristige Kreditgeschäft gegen werthaltige Sicherheiten von Neu- wie Bestandskunden ausweiten als auch über laufende Provisionszahlungen durch BMP und den Verkauf weiterer Cross-Selling-Produkte, wie die Kreditversicherung, zusätzliche Provisionserträge erwirtschaften. Über den Sicherheitsaspekt

hinaus kann die Sparkasse mit diesem Produkt ihre Firmenkunden stärker an sich binden.

Für den Kunden dagegen liegen die primären Vorteile in der Sicherung seines Liquiditätsbedarfs und damit in der Planungssicherheit seiner Zahlungseingänge über ein in der Regel stilles Verfahren. Bereits im Forderungsbestand gebundene Mittel können freigesetzt werden und so dem Unternehmen einen ersten „Liquiditätsschub“ geben.

Diese Liquidität verhilft dem Kunden zudem, seine Einkaufsposition zu verbessern und Skontoerträge zu erzielen. Darüber hinaus schützt die mit der Forderungsfinanzierung einhergehende Kreditversicherung Kunden wie die Sparkasse vor Forderungsausfällen. Die Sparkasse KölnBonn hat in Zusammenarbeit mit BMP über die stille Forderungsfinanzierung nunmehr eine alternative Finanzierungsform im Angebot, die für alle Beteiligten deutlich „mehr“ bietet als ein Zessionskredit.